

Vergabestelle
Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Rostock

Wallstr. 2
18055 Rostock
Deutschland
Tel.: +49 38558814854

Fax.:

Datum der Versendung 12.01.2022

Vergabeart	
<input checked="" type="checkbox"/>	Öffentliche Ausschreibung
<input type="checkbox"/>	Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb
<input type="checkbox"/>	Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb
<input type="checkbox"/>	Freihändige Vergabe
<input type="checkbox"/>	Internationale NATO-Ausschreibung
Ablauf der Angebotsfrist	
Datum 21.02.2022	Uhrzeit 23:59
Eröffnungstermin	
Datum 22.02.2022	Uhrzeit 00:00
Ort (Anschritt wie oben)	
Raum	
Bindefrist endet am	23.03.2022

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 1 der VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer Baumaßnahme

20152-E9-0003 Universität Rostock, ULMICUM

2.BA Sanierung und Umbau Haus 2

Vergabenummer Leistung

21A0322R Aufzugsanlage

Anlagen

A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:

- 212 Teilnahmebedingungen (Ausgabe 2019)
- 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
- 227 Zuschlagskriterien
- 242 Instandhaltung
- Informationen zur Datenerhebung
- Hinweis für den Umgang mit Bauablaufstörungen
-

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen
- 214 Besondere Vertragsbedingungen
- 225 Stoffpreisgleitklausel
- 228 Nichteisenmetalle
- 241 Abfall
- 244 Datenverarbeitung
- 246 Aufträge für Gaststreitkräfte
- 247 Aufträge mit besonderen Anforderungen aufgrund Geheimschutz oder Sabotageschutz
- 247 MIL Bauaufträge in militärisch genutzten Liegenschaften
- 625 NATO Infrastrukturbauten
-
-
-
-

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:

- 213 Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- 125 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Teilnehmer
- 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- 224 Angebot Lohngleitklausel
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Vertragsformular für Instandhaltung: _____
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG, mind. gültig/ oder nicht älter als bis zum Eröffnungstermin
- Nachweis für die Eintragung in das Berufsregister (i. d. R. Handwerkskarte oder IHK-Bescheinigung)
- Erklärung u. Vereinbarung nach §9,§ 10 VgG M-V; Erklärung zum Datenschutz

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:

- 126 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung – Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
- 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
-

1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung

Land Mecklenburg-Vorpommern

vertreten durch das Finanzministerium

d.v.d. die Leitung des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes Rostock

Wallstraße 2, 18055 Rostock

zu vergeben.

Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung

zu vergeben.

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabeplattform
- auf andere Weise (schriftlich/Textform)
- in Kombination: bis zur Angebots(er)öffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern

Abteilung IV, Referat 450 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstraße 9-11

PLZ/Ort 19053 Schwerin

Fax

E-Mail zvs@fm.sbl-mv.de

3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)**3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
- Fbl. 217 COVID-19-Pandemie bedingte Mehrkosten
-

3.2 - frei -

3.3 Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- nachgefordert.
 teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

nicht nachgefordert.

3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen

4 Losweise Vergabe

- nein
 ja, Angebote sind möglich
 nur für ein Los
 für ein Los oder mehrere Lose

nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

5 Mehrere Hauptangebote

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- zugelassen.
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.
 § 13 Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.
 nicht zugelassen.

6 Nebenangebote

- 6.1 Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.
 6.2 Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -
 für die gesamte Leistung
 nur für nachfolgend genannte Bereiche:

mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot

7 Angebotswertung

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

- Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

8 Zugelassene Angebotsabgabe

- Elektronisch

- in Textform mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

- Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- siehe Briefkopf

- Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für

Maßnahmennummer: 20152-E9-0003	Baumaßnahme: Universität Rostock, ULMICUM
Vergabenummer: 21A0322R	Leistung: Aufzugsanlage

”

zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

9 Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann (Nachprüfungsstelle nach § 21 VOB/A):

Finanzministerium MV, Abt. IV, Referat 450 (Vergabe u. Vertragsrecht)

Schloßstraße 9-11

19053 Schwerin

10

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkei-ten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hin-zuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bieter, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzel-ner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wer-tung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer an-zugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden

und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftrags-erteilung Vertragsinhalt.

4 Nebenangebote

4.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übr-igen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu be-schreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleis-tung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Ver-tragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Anga-ben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).

- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben

- 5.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeförderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

6 Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

7 Eignung

- 7.1 Öffentliche Ausschreibung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

- 7.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.



Die mit Erlass des BMI BW I 7 – 70406/21#1 vom 23.03.2020 herausgegebenen Hinweise zur Handhabung von Bauablaufstörungen werden auf den abzuschließenden Vertrag entsprechend angewendet:

„II. Handhabung von Bauablaufstörungen

Die sich ausbreitende Corona-Pandemie kann Auswirkungen auf die Bauabläufe haben. Zum vertragsrechtlichen Umgang mit Bauablaufstörungen gebe ich folgende Hinweise:

Die Corona-Pandemie ist grundsätzlich geeignet, den Tatbestand der höheren Gewalt im Sinne von § 6 Abs. 2 Nr. 1 lit. c VOB/B auszulösen. Höhere Gewalt ist ein unvorhersehbares, von außen einwirkendes Ereignis, das auch durch äußerste, nach der Sachlage zu erwartende Sorgfalt wirtschaftlich vertretbar nicht abgewendet werden kann und auch nicht wegen seiner Häufigkeit hinzunehmen ist.

Das Vorliegen dieser strengen Voraussetzungen kann auch in der jetzigen Ausnahmesituation nicht pauschal angenommen werden, sondern muss im Einzelfall geprüft werden. Grundsätzlich muss derjenige, der sich darauf beruft, die die höhere Gewalt begründenden Umstände darlegen und ggf. beweisen. Beruft sich der Unternehmer also auf höhere Gewalt, müsste er darlegen, warum er seine Leistung nicht erbringen kann. Das kann z.B. der Fall sein, weil

- ein Großteil der Beschäftigten behördenseitig unter Quarantäne gestellt ist und er auf dem Arbeitsmarkt oder durch Nachunternehmer keinen Ersatz finden kann,
- seine Beschäftigten aufgrund von Reisebeschränkungen die Baustelle nicht erreichen können und kein Ersatz möglich ist,
- er kein Baumaterial beschaffen kann.

Kostensteigerungen sind dabei nicht grundsätzlich unzumutbar.

Die Darlegungen des Auftragnehmers müssen das Vorliegen höherer Gewalt als überwiegend wahrscheinlich erscheinen lassen, ohne dass sämtliche Zweifel ausgeräumt sein müssen. Auf Schwierigkeiten bei der Beschaffung von Bescheinigungen und Nachweisen ist mit Blick auf die Überlastung von Behörden und die stark reduzierte Geschäftstätigkeit der Privatwirtschaft Rücksicht zu nehmen. Dies bedeutet, die vom Auftragnehmer geforderten Darlegungen im Einzelfall mit Augenmaß, Pragmatismus und mit Blick auf die Gesamtsituation zu handhaben.

Der bloße Hinweis auf die Corona-Pandemie und eine rein vorsorgliche Arbeitseinstellung erfüllt den Tatbestand der höheren Gewalt aber nicht. Ebenso bitte ich um besonderes Augenmerk, falls der Auftragnehmer schon bei der bisherigen Leistungserbringung Schwierigkeiten hatte und sich nun auf die Corona-Pandemie beruft.

Höhere Gewalt kann auch auf Seiten des Auftraggebers eintreten, beispielsweise, weil die Projektleitung unter Quarantäne gestellt wird. Dabei wäre dann – entsprechend der

an die Auftragnehmer gestellten Anforderungen und nach denselben Maßstäben – zu dokumentieren, dass und warum die Projektleitung nicht aus dem Homeoffice erfolgen kann, oder dass und warum keine Vertretung organisiert werden kann.

Falls das Vorliegen höherer Gewalt im Einzelfall angenommen werden kann, verlängern sich Ausführungsfristen automatisch um die Dauer der Behinderung zzgl. eines angemessenen Zuschlags für die Wiederaufnahme der Arbeiten (§ 6 Abs. 4 VOB/B).

Beruft sich der Auftragnehmer nach den o.g. Maßstäben zu recht auf höhere Gewalt, entstehen gegen ihn keine Schadens- oder Entschädigungsansprüche.

Bei höherer Gewalt gerät auch der Auftraggeber nicht in Annahmeverzug; die Voraussetzungen des § 642 BGB liegen nicht vor (vgl. BGH, Urteil vom 20.4.2017 – VII ZR 194/13; die dortigen Ausführungen zu außergewöhnlich ungünstigen Witterungsverhältnissen sind nach hiesiger Ansicht – erst recht – auf eine Pandemie übertragbar). Das gilt insbesondere auch für Fallkonstellationen, in denen ein Vorgewerk aufgrund höherer Gewalt nicht rechtzeitig erbracht werden kann und nun das nachfolgende Gewerk deswegen Ansprüche wegen Behinderung gegen den Auftraggeber erhebt.“

Elektr. • bearbeitbar*

Baumaßnahme

Vergabenummer

Universität Rostock, ULMICUM
2.BA Sanierung und Umbau Haus 2

21A0322R

Leistung

Aufzugsanlage**Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe****Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)****1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind****1.1 Formblätter**

- Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- 224 - Angebot Lohngleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- 233 - Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- 234 - Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- 235 - Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Erklärung und Vereinbarung §§ 9, 10 VgG M-V
- Erklärung zum Datenschutz; Fbl. 217 COVID-19-Pandemie bedingte Mehrkosten

1.2. Unternehmensbezogene Unterlagen

- Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig / oder nicht älter als bis zum Eröffnungstermin
- Eintragung Berufsregister (z.B. Gewerbeanmeldung, HR-Auszug, Eintrag in der Handwerksrolle oder bei der IHK)
- 125 – Sicherheitsauskunft und Verzichtserklärung Bieter

1.3. leistungsbezogene Unterlagen

- Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- Produktangaben in folgenden Positionen:
siehe LV
-

1.4. sonstige Unterlagen

- Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
-
-

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind**2.1 Formblätter**

- 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- 223 - Aufgliederung der Einheitspreise
- Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote)
- für jedes Hauptangebot)

2.2 Unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)

- 444 – Referenzbescheinigung, mind. **3** max. **5** Referenzen der letzten **3** Jahre (vom AG bestätigt)
- Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen
-
-

2.3 leistungsbezogene Unterlagen

- Produktdatenblätter benannter Fabrikate
- Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
-

2.4 sonstige Unterlagen

- Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
-
-

Vergabenummer	21A0322R
---------------	----------

Baumaßnahme

Universität Rostock, ULMICUM**2.BA Sanierung und Umbau Haus 2**

Leistung

Aufzugsanlage**BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**

1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- am **am 04.04.2022**
- spätestens _____ Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum _____ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- am **am 08.12.2023**
- innerhalb von _____ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

 ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:**Übergabe Werks- und Montageplanung 06.05.2022****Beginn Montage Aufzugsanlage 04.09.2023****2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)**

2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- 0.00** _____ € (ohne Umsatzsteuer)
- 0.00** Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt _____ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf _____ Tage.

4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.
- Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.
- Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- die Vertragserfüllung das Formblatt „Vertragserfüllungsbürgschaft“
- die Mängelansprüche das Formblatt „Mängelansprüchebürgschaft“
- vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“

7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

9 frei

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen



Name und Anschrift des Bieters
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:
Datum:
Tel.:
Fax:
e-mail:
USt.-ID-Nr.:
HR-Nr.:
Registergericht:
BlmA-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Rostock

Wallstr. 2
18055 Rostock
Deutschland

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmenummer	Baumaßnahme
20152-E9-0003	Universität Rostock, ULMICUM

2.BA Sanierung und Umbau Haus 2

Vergabenummer	Leistung
21A0322R	Aufzugsanlage

Anlagen¹, die Vertragsbestandteil werden

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Nebenangebot(e)
-
-
-
-
-
-
-

Anlagen¹, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
-
-

¹ vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

2 Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro

2.1 Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag² beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro*

* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

3 Anzahl der Nebenangebote _____ St.

4 Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote³ sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind _____ %

5 Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

6 Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____

- Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).⁴

7 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

² Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

³ Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

⁴ Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

8 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteile/n.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

Ist

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
 - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
 - ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,
- wird das Angebot ausgeschlossen.

Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **20152-E9-0003**Vergabenummer **21A0322R**

Vergabeart

- | | |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Offenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

Universität Rostock, ULMICUM**2.BA Sanierung und Umbau Haus 2**

Leistung

Aufzugsanlage

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*) | |
| <input type="checkbox"/> Bieter*) | |
| <input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) | |
| <input type="checkbox"/> Nachunternehmer*) | |
| <input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*) | |

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum¹ vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

*) zutreffendes ankreuzen

¹ Der längere Zeitraum ist maßgebend.

Angaben zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

Registereintragungen

Ich bin/Wir sind

- im Handelsregister eingetragen.
- für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass

- für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse², eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen³ sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

² soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

³ soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)⁴

⁴ nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist



Bieter	Vergabenummer	Datum
	21A0322R	
Baumaßnahme Universität Rostock, ULMICUM 2.BA Sanierung und Umbau Haus 2		
Leistung Aufzugsanlage		

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf ML		
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.3.1	Gewinn					
2.3.2	betriebsbezogenes Wagnis¹					
2.3.3	leistungsbezogenes Wagnis²					
2.4	Gesamtzuschläge					

¹ Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

² Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

3. Ermittlung der Angebotssumme				
		Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten €	Gesamtzuschläge gem. 2.4 %	Angebotssumme €
3.1	Eigene Lohnkosten Verrechnungslohn (1.6) x Gesamtstunden			X
	x			
3.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			
3.3	Gerätekosten (einschließlich Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			
3.4	Sonstige Kosten (vom Bieter zu erläutern)			
3.5	Nachunternehmerleistungen ³			
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer				

eventuelle Erläuterungen des Bieters:



Bieter	Vergabenummer	Datum
	21A0322R	
Baumaßnahme Universität Rostock, ULMICUM 2.BA Sanierung und Umbau Haus 2		
Leistung Aufzugsanlage		

Angaben zur Kalkulation über die Endsumme

1.	Angaben über den Verrechnungslohn	Lohn €/h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird	
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne	
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder	
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)	

Berechnung des Verrechnungslohnes nach Ermittlung der Angebotssumme (vgl. Blatt 2)

1.5	Umlage auf Lohn (Kalkulationslohn x v.H. Umlage aus 2.1)	€/h	v.H.	
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5)			

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	Eigene Lohnkosten Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)				noch zu verteilen	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn			
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)				
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)			
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)			
3.3.1.	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)				
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)				

¹ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber



Bieter	Vergabenummer	Datum
	21A0322R	
Baumaßnahme Universität Rostock, ULMICUM 2.BA Sanierung und Umbau Haus 2		
Leistung Aufzugsanlage		

Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen

Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne ich Art und Umfang der durch Nachunternehmer auszuführenden Teilleistungen der Leistungsbeschreibung und auf Verlangen der Vergabestelle die Namen der Nachunternehmer:

Die Namen der Nachunternehmer sind bereits bei Angebotsabgabe anzugeben.

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der Teilleistungen	Name des Unternehmens	Mein/Unser Betrieb ist auf die Leistung eingerichtet
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
20152-E9-0003	Universität Rostock, ULMICUM
	2.BA Sanierung und Umbau Haus 2
Vergabenummer	Leistung
21A0322R	Aufzugsanlage

Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

Bevollmächtigter Vertreter

Mitglied _____

USt-ID: _____

Weitere Mitglieder

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären¹, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

¹ Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.

Bieter	Vergabenummer	Datum
	21A0322R	
Baumaßnahme Universität Rostock, ULMICUM 2.BA Sanierung und Umbau Haus 2		
Leistung Aufzugsanlage		

Ergänzung der Besonderen Vertragsbedingungen**Erstattung von Mehrkosten für Hygiene- und Gesundheitsschutzmaßnahmen im räumlichen Kontext zur Baustelle, die durch die COVID-19-Pandemie verursacht wurden**

Kosten, die aufgrund der COVID-19-Pandemie für die nachfolgenden Maßnahmen auf der Baustelle zusätzlich anfallen, werden nicht über die Preise, sondern auf Nachweis erstattet:

Unmittelbare persönliche Hygienemaßnahmen:

- Erweitern von sanitären Anlagen (z.B. zusätzliche Sanitärcontainer auf der Baustelle), einschließlich erhöhter Verbrauchskosten für Strom und Wasser, soweit der Verbrauch von Strom und Wasser nicht ohnehin vom Auftraggeber getragen wird
- Lokale Desinfektionsvorrichtungen
- Hygienebedingte persönliche Schutzbekleidung (Masken, Handschuhe, u.ä.)
- Hygienemittel

Hygiene unterstützende Maßnahmen:

- Hinweise und Warntafeln
- Anpassen der Sozialbereiche (z.B. zusätzliche Wohncontainer auf der Baustelle)
- Mehraufwand (Anmieten) von Fahrzeugen für den täglichen Personentransport zur Baustelle sowie die Mehrkosten für die Fahrten

Zum Nachweis der entstandenen zusätzlichen Kosten sind vorzugsweise die Rechnungen für die vorgenommenen Maßnahmen, die ggf. auch bei Nachunternehmern erforderlich waren, vorzulegen. Zur Erläuterung der Kausalität zwischen Mehrkosten und COVID-19-Pandemie und des Bezugs der entstandenen Mehrkosten zur konkreten Baustelle genügt im Zweifel eine Eigenerklärung des Auftragnehmers.

Es werden nur solche Kosten erstattet, die sich im marktüblichen Rahmen halten. Hinsichtlich der Erforderlichkeit der Hygienemaßnahmen wird im Zweifelsfall auf die Informationen der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (BG BAU) und/oder RKI zurückgegriffen.

Erklärung des Bieters

- Kosten für die o.g. COVID-19-Pandemie bedingten Maßnahmen sind NICHT Bestandteil meiner oder der von den Nachunternehmern kalkulierten Einheits- oder Pauschalpreise.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Alle aus den folgenden Bemerkungen entstehenden Kosten sind in den

Alle aus den folgenden Bemerkungen entstehenden Kosten sind in den Einheitspreisen zu berücksichtigen.

0.1.1 Lage der Baustelle

Die Baustelle befindet sich auf der Liegenschaft Campus Ulmicum in der Ulmenstraße 69 in 18057 Rostock. Gebäude Haus 2

0.1.2 Besondere Belastungen aus Immission / Emmission

Es sind keine besonderen Belastungen aus Immissionen bekannt. Eine Lärmemission ist auf das Notwendige zu beschränken, da die Nachbargebäude während der Baumaßnahme in Nutzung sind. Stemmarbeiten und Lärm intensive Arbeiten sind darüber hinaus mit der örtlichen Bauüberwachung und dem Bauherrn abzustimmen.

0.1.3 Art und Lage der Baulichen Anlage

Die beschriebenen Leistungen dienen dem Neubau einer Aufzugsanlage im vorgenannten Gebäude. Hierfür wird ein komplett neuer Aufzugschacht mit Unter- und Überfahrt durch den Hochbau erstellt. Das Gebäude besteht aus 4 Geschossen und einem Dachgeschoss.

Die Gebäudehauptabmessungen betragen:

Länge ca. 30m
Breite ca. 18,6m
Firsthöhe ca.19m

0.1.4 Verkehrsverhältnisse auf der Baustelle

Aufenthaltsräume zum Umkleiden sowie für Arbeitspausen werden vom Auftraggeber für die Gesamtzeit der Baumaßnahme nicht zur Verfügung gestellt. Das Aufstellen von Wohnunterkünften, wie etwa Container, Wohnwagen, Fahrzeuge oder Baracken zur zeitweisen oder dauerhaften Unterbringungen von Personal auf dem Baugelände ist dem Auftragnehmer nur in Abstimmung mit dem AG gestattet. Dies gilt auch für die an die Baustelle angrenzenden Grundstücke und Verkehrsflächen. Stellflächen für Fahrzeuge, wie zum Beispiel für Arbeiter des Auftragnehmers wie auch dessen Subunternehmer, können vom Auftraggeber nicht zur Verfügung gestellt werden.

Das Abstellen von Containern etc. ist nur nach Genehmigung durch den AG auf zugewiesenen Flächen zulässig. Bei Inanspruchnahme von öffentlichen Flächen sind die Genehmigungen durch den AN einzuholen und werden nicht gesondert vergütet.

In direkter Gebäudeumgebung befinden sich Zufahrtsstraßen. Diese dürfen nicht mit Schwerverkehr befahren, beschädigt oder in Mitleidenschaft gezogen werden.

Die ständige Reinigung von verschmutzten Verkehrsflächen, innerhalb und außerhalb des Gebäudes ist durch den AN zu gewährleisten und in die Einheitspreise einzukalkulieren.

0.1.5 Für den Verkehr freizuhalten Flächen

Der Haupteingang des Gebäudes wird als Zugang genutzt und ist für sämtlichen Verkehr freizuhalten. Die Zufahrt zur Liegenschaft muss immer gewährleistet bleiben.

0.1.6 Montageöffnungen und Transporteinrichtungen

Der Transport von Material sowie der Zugang zur Baustelle erfolgt ebenerdig durch den Haupteingang in das Gebäudes.

0.1.7 Medien

Die Verbräuche von Baustrom und Bauwasser werden nicht auf den Auftragnehmer umgelegt. Dabei wird ein sparsamer Umgang vorausgesetzt.

0.1.8 Dem Auftragnehmer zu überlassende Räume

Es werden dem Auftragnehmer keine Räume zur eigenen Nutzung und Lagerung von Anlagenteilen überlassen.

0.1.9 Bodenverhältnisse

Entfällt

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		0.1.10 Hydrologische Werte		
		Entfällt		
		0.1.11 Besondere Umweltrechtliche Vorschriften		
		Keine		
		0.1.12 Besondere Hinweise zu Abwasser / Abfall		
		Abfall und Abbruchmaterial ist in abgedeckten Containern zu lagern.		
		0.1.13 Schutzgebiete		
		Entfällt		
		0.1.14 Schutz von Vegetation		
		Sollten Vegetationsflächen durch den AN in Anspruch genommen werden, sind diese über die Bauzeit zu schützen und nach Beendigung der BM wieder in den Urzustand herzustellen.		
		0.1.15 Abwasser / Ver- und Entsorgungsleitungen im Baufeld		
		siehe gesonderte Positionen		
		0.1.16 Hindernisse im Baustellenbereich (Kabel und Leitungen)		
		Entfällt		
		0.1.17 Kampfmittel		
		Laut dem AG ist das Grundstück Kampfmittelfrei.		
		0.1.18 Maßnahmen gem. Baustellenverordnung		
		Die Festlegungen trifft der SiGeKo. Dieser wird bei Bedarf separat durch den AG bestellt.		
		0.1.19 Anordnung / Vorschriften und Maßnahmen der Eigentümer		
		Die Baustelle wird seitens des Bauherren nicht bewacht. Jeder Auftragnehmer ist für die Sicherung und das Verschließen der Baustelle während der gesamten Bauzeit bzw. bis zur Übergabe der Schlüssel an den Auftraggeber eigenverantwortlich.		
		Der Auftragnehmer hat wöchentlich der Bauleitung unaufgefordert Tagesberichte, Prüfberichte des Auftragnehmers, der Berufsgenossenschaft oder sonstiger Behörden mindestens in Kopie einzureichen.		
		0.1.20 Schadstoffbelastung		
		Entfällt.		
		0.1.21 Vorarbeiten durch AG		
		Keine.		
		0.1.22 Andere Unternehmer auf der Baustelle		
		Parallel werden andere AN die Baustelle besetzen. Es ist von parallelen Arbeiten auszugehen. Eine Abstimmung unter den AN über freizuhaltende Flächen, Arbeitsreihenfolgen etc. ist einzukalkulieren.		
		Die Zugänge zur Baustelle und zu den Gebäuden müssen auch den anderen an der Ausführung Beteiligten zur Verfügung stehen. Sie dürfen daher nur kurzfristig und im Ausnahmefall, wie etwa bei der Anlieferung von Material, blockiert werden.		
		1.1.23 Sonstiges - Bauleitung des Auftragnehmers		
		Zur Wahrnehmung der Verpflichtungen des Auftragnehmers nach VOB/B hat dieser eine leitende Person zu stellen. Diese muss im Rahmen der vertraglich vereinbarten Zeiträume sowie während der gesetzlich geregelten Arbeitszeiten über Funktelefon erreichbar sein und hat an den Besprechungen zur Koordination der Baumaßnahme teilzunehmen.		
		Im Krankheitsfalle oder bei Urlaub muss ein qualifizierter Vertreter eingesetzt werden, der über die Aufgabenstellung, den Stand und die Belange der Baumaßnahme entsprechend informiert ist.		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Während der gesamten Ausführungszeit der beauftragten Arbeiten muss ein verantwortlicher Montageleiter ständig am Bau anwesend sein und die einzelnen Arbeitsschritte mit der Bauleitung des Auftraggebers abstimmen. Er ist verantwortlich für die Einweisung seines Personals und die Beaufsichtigung der einzelnen Abschnitte, für die Ordnung an der Baustelle wie Materialtransport, Schutt- und Abfallbeseitigung, Sicherheit der eigenen Gerüste usw.

Der AN ist zur Teilnahme an den wöchentlichen Baubesprechungen (Jour-Fix) verpflichtet.

0.2.1 Arbeitsabschnitte / Arbeitsunterbrechungen

0.2.1 Arbeitsabschnitte / Arbeitsunterbrechungen

Mit durch den Bauablauf bedingten mehrmaligen An- und Abfahrten ist zu rechnen. Dies ist in den Einheitspreisen zu berücksichtigen und wird nicht gesondert vergütet. Dies gilt auch für Vorhaltearbeiten und Gebrauchsüberlassungen. Es ist nicht davon auszugehen, dass sämtliche Vorhaltungen und / oder Gebrauchsüberlassungen mit der Beendigung der Leistungen zusammenfallen. Einzelne Teile von z. B. Einrichtungsgegenständen werden nach Mitteilung durch die BÜ zurückgebaut. Bei dieser Baumaßnahme sind Neubau- und Sanierungsarbeiten vorgesehen. Grundsätzlich kann davon ausgegangen werden, dass zwischenzeitlich Arbeiten anderer Gewerke erforderlich sind. Z.B. Einbau Fenster, Einbau Türen oder Tiefbauarbeiten

0.2.2 Besondere Erschwernisse

Der Arbeitsbereich findet innerhalb des Gebäudes statt. Erschwernisse für den Materialtransport (über Treppenhaus und Gerüst) und die Erreichbarkeit der Baustelle sind einzukalkulieren.

0.2.3 Kontaminierte Bereiche

Entfällt

0.2.4 Anforderungen an die Baustelleneinrichtung

Die Baustelleneinrichtung ist, wenn nicht gesondert aufgeführt, in die Einheitspreise einzurechnen.

0.2.5 Besondere Verkehrsregelungen und Verkehrssicherung

Kann eine Brandentstehung z. B. bei Dach- oder Schweißarbeiten nicht verhindert werden, müssen geeignete Maßnahmen zur Brandbekämpfung getroffen werden.

Für Schweißarbeiten muss der Unternehmer beim AG eine Schweißerlaubnis beantragen.

Während aller Arbeiten mit offenen Feuer oder leicht entzündlichen Stoffen ist immer ein geeigneter sachkundig geprüfter Feuerlöscher in unmittelbarer Nähe vorzuhalten.

Nach Beendigung der Arbeiten ist gem. nach der durch den AN aufgestellten arbeitsplatzbezogenen Gefährdungsbeurteilung ggf. eine Brandwache zu stellen.

0.2.6 Besondere Anforderung für Auf- u. Abbau von Gerüsten

Der Auf- und Abbau von Gerüsten kann nur im Arbeitsbereich stattfinden.

0.2.7 Mitbenutzung fremder Gerüste

Eine Mitbenutzung kann seitens des AG nicht zugesichert werden. Abstimmungen der AN untereinander sind davon unberührt. Ein Fassadengerüst wird durch Gewerk Gerüstbau gestellt. Sonstige evtl. notwendige Gerüste werden nicht gestellt.

0.2.8 Vorhaltung und Benötigung eigener Gerüste

Es ist davon auszugehen, dass für sämtliche erf. Arbeiten Gerüste durch den AN bereitgestellt werden müssen. Diese sind anhand der selbst gewählten Arbeitstechnologie in den Einheitspreisen zu berücksichtigen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bauseitig lediglich ein Fassadengerüst gestellt wird.

0.2.9 Verwendung von Recycling Stoffen

Seitens des AG nicht gefordert.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

0.2.10 Anforderungen an Recycling Baustoffe

Recycling Baustoffe dürfen unter Vorlage eines Gütenachweises verwendet werden, so diese die Anforderungen an den Leistungstext erfüllen.

0.2.11 Bes. Anforder. an die Umweltverträglichkeit der Baustoffe

Keine besonderen Anforderungen.

0.2.12 Art und Umfang der vom AG gef. Eignungsnachweise

Siehe Vergabeunterlagen.

0.2.13 Verwertung von Baustoffen aus der Baustelle

Anfallende Baustoffe werden Eigentum AN und sind fachgerecht zu sammeln zu laden und zu transportieren sowie der Verwertung zuzuführen. Entsorgungsnachweise müssen bei Bedarf dem AG zur Verfügung gestellt werden.

0.2.14 Zusammensetzung / Menge der zu entsorgenden Böden

Keine.

0.2.15 Vom AG bereit gestellte Stoffe

Keine.

0.2.16 Arbeitskräfte durch AG

Vom AG werden keine Arbeitskräfte zur Verfügung gestellt.

0.2.17 Leistungen für andere Unternehmen

Keine.

0.2.18 Mitwirken beim Einstellen von Anlagenteilen

Keine

0.2.19 Benutzung von Teilen der Leistung vor Abnahme

Ist seitens des AG nicht geplant.

0.2.20 Übertragung der Wartung während der Verjährung

Keine

0.2.21 Abrechnung nach bestimmten Tabellen und Zeichnungen

Entfällt. Abrechnungsgrundlage bleibt die VOB.

Keine

Keine

Keine

Keine

1.1 Dokumentation während der Bauzeit

1.1 Dokumentation während der Bauzeit

Während der Bauzeit sind baubegleitend Dokumentationen (Zulassungen, Nachweise, Lieferscheine etc.) einzureichen. Diese Unterlagen dienen dem Nachweis der Eignung der einzubauenden Stoffe und der Abrechnung durch den AN gegenüber dem AG. Bauaufsichtliche Zulassungen von einzubauenden Stoffen sind vor dem Einbau vorzulegen.

Bauaufsichtlich geforderte Zeugnisse, Zulassungen und Zustimmungen im Einzelfall, einschl. der Durchführung bauaufsichtlich geforderter Güteversuche, geforderte Bescheinigungen über Werkstoffprüfungen und den dazugehörigen Protokollen sowie Produktdatenblätter hat der AN unaufgefordert und unverzüglich der Bauüberwachung des AG vor Beginn der Ausführung vorzulegen. Kosten hierfür sind in die EP einzurechnen.

1.2 Dokumentation nach Bauzeit

Spätestens 2 Wochen vor Abnahme der Leistungen ist eine Projektdokumentation durch den AN einzureichen. Diese Dokumentation hat mindestens zu enthalten:

Erstellen der Projekt-Dokumentation für sämtliche im

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Leistungsverzeichnis beschriebenen Leistungen als Gesamtdokumentation, 3-fach in Ordnern + 1-fach je Ordner digital auf CD-ROM zusammengestellt und sortiert einschl. Inhaltsverzeichnis, Dokumentation mit mind folgendem Inhalt:

- Materialnachweise
- Produktionformationen
- Lieferscheine, Wiegenoten etc.
- Bedienungsanleitungen
- Pflege- und Wartungshinweise
- Prüfbücher, Prüfberichte
- Prüfzeugnisse, Übereinstimmungserklärungen
- Bauaufsichtliche Zulassungen
- Nachweise geforderter Eigenschaften (Einbruchsschutz, Feuerwiderstand)
- Werkplanungen
- Farbtöne und Beschichtungen (Verzinkungen - Dickenmessung)
- Bestandspläne einschl. Einmessung (Leitungsstrassen)
- Genehmigungsbescheide für durch den AN eingeholte Genehmigungen
- Geräteverzeichnisse
- Herstellererklärung
- Gütenachweise Stahl
- technische Abnahmen und Prüfungen

Diese Aufzählung ist nicht abschließend.

Die Kosten hierfür sind in die EP einzurechnen.

Leistungsumfang:

Leistungsumfang:

Die Leistung des AN umfasst sämtliche Leistungen und Ausrüstungsgegenstände, die zur Erstellung der betriebsfähigen Anlage und zur Erfüllung der behördlichen Auflagen erforderlich sind, auch wenn diese im Einzelnen nicht aufgeführt sind. Ausgenommen sind nur die beschriebenen "bauseitigen Leistungen". Der Bieter verpflichtet sich mit seinem Angebot, die Ausführung und die Leistung entsprechend dem Leistungsverzeichnis zu erbringen. Die Teilnahme an der wöchentlichen Bauberatung vor Ort für die Bauphase in der die Leistung erbracht wird ist selbstverständlich und in die Einheitspreise mit einzukalkulieren.

Unterlagen:

Der AN erstellt folgende Unterlagen:

Anlagezeichnungen für Fahrschächte, Kabine und Portale in 3-facher Ausführung innerhalb von 10 Tagen nach Auftragserteilung und Vorlage der Baupläne. Die Anlagezeichnungen sind vom AG oder seinem Vertreter zu genehmigen, bevor mit der Fertigung des Materials begonnen werden darf.

Für die Bauausführung ist eine separate Anlagen- und zusätzliche Bauzeichnung zu erstellen, damit die Schachtausführung und die Lage von Einbauteilen eindeutig erkennbar sind. Die Zeichnungen sind in DIN A1 bereitzustellen.

Zusätzlich ist eine Beschreibung mit der eindeutigen Spezifikation aller Versorgungs- und Verbindungsleitungen bereitzustellen.

Unterlagen für die behördliche Abnahme sind in entsprechender Anzahl zur Verfügung zu stellen.

Vorschriften:

Zu berücksichtigen ist jeweils die neueste Fassung:

- Europäische Aufzugsrichtlinie
- Sicherheitsregeln für die Konstruktion und den Einbau von Aufzüge EN 81-20/50/70
- Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV)
- Gesetz zur elektromagnetischen Verträglichkeit (EMVG)
- relevante VDE-Bestimmungen
- relevante VDI-Richtlinien
- relevante DIN-Normen
- Unfallverhütungsvorschriften
- Bauordnung des Bundeslandes Mecklenburg Vorpommern
- bauaufsichtliche Auflagen z.B. LAR MV

Netzanschluss:

Drehstrom 400 V, 50 Hz mit Nulleiter, Schutzmaßnahmen VDE 0100 durch

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Nullung mit getrenntem Schutzleiter (TN-S System)

Materialien:

Für Fahrkörbe, Türrahmen und Verkleidungen sind Qualitätsbleche zu verwenden. Edelstahlteile sind aus nichtrostendem Chrom-Nickel-Stahl herzustellen. Sämtliche Stahlteile mit Ausnahme aller funktionsbedingt blanken Flächen sind mit Korrosionsschutz zu versehen. Beschädigungen sind nach Montage auszubessern.

Montage:

Die Montageleistung schließt ein:

Abladen und Transportarbeiten auf der Baustelle, Beistellen der Hebezeuge, Rüsthülsen und Rüstschuhe, Lieferung und Montage der Abstiegeinrichtungen für die Schachtgrube.

Die Montage und Montageaufsicht haben durch eigenes qualifiziertes Personal zu erfolgen. Wenn Leistungen an Subunternehmen vergeben werden sollen, sind diese im Vorfeld anzuzeigen. Außerdem sind Angaben zur Tarifbindung anzugeben.

Gefahrenanalyse:

Bei Abweichung von den Forderungen der Vorschriften sind durch den AN entsprechende Gefahrenanalysen zu erstellen und geeignete Ersatzmaßnahmen vorzusehen.

Abnahme:

Die vorgeschriebene Abnahmeprüfung wird vom AN veranlasst. Erstellung der erforderlichen Unterlagen, Terminvereinbarungen und Durchführung sind Sache des AN. Prüfungsgewichte stellt der AN.

Nutzungsfreigabe:

Der Aufzug ist während der Bauzeit nicht als Bauaufzug und zum Materialtransport zu nutzen. Vor Abnahme/Übergabe ist die Anlage durch einen geeigneten Verschluss zu sichern. Die Freigabe erfolgt in gemeinsamer Abstimmung mit Bauleitung und Nutzer erst nach erfolgreicher, mängelfreier Abnahme.

Mängelansprüche:

Der AN übernimmt für die Dauer von 24 Monaten nach Fertigstellung der Anlage die Gewährleistung der Ausführung. Beim Abschluss eines geeigneten Wartungsvertrages verlängert sich die Gewährleistung auf 60 Monate (VOB). Er verpflichtet sich, alle Teile zu ersetzen, die aufgrund mangelhafter Konstruktion oder vorzeitigem Verschleiß in diesem Zeitraum unbrauchbar werden. Ausgenommen sind alle Teile, die mutwillig und durch unsachgemäße Handhabung zerstört werden.

Bei Verlängerung der Gewährleistung auf 60 Monate durch den Abschluss eines geeigneten Wartungsvertrages sind auch Kosten für Verschleißteile, für die Monteurstellung bei Sachverständigenabnahme und für die Beseitigung von Störungen, welche nicht im Gewährleistungsrahmen enthalten sind, einzurechnen.

Bauseitige Leistungen:

- Erstellung des Fahrschachtes gem. den beigefügten Bauplänen
- Meterriss in den Etagen neben jedem Fahrschachtzugang
- Montage der Lastösen und Ankerschienen im Schach gem. beigefügten Bauplänen
- Rauchabzug des Fahrschachtes gem. LBO als Wetterschutzhaube auf dem Dach
- Absichern des Fahrschachtes bis zum Einbau der Türen sowie Schutzgeländer für Deckendurchbrüche, Absätze und Treppen
- Herrichten der Transportwege im Gebäude bis zur Einbaustelle für die auftretende Belastung
- Baustromanschluss 400 / 230 V, 50 Hz
- Elektrische Zuleitung zum Antrieb einschließlich des Anschlusses an den durch den AN zu liefernden Hauptschalter
- Beleuchtung vor den Schachtzugängen
- Einbau von Montagerüstungen mit Rüstschuhen vom AN wenn erforderlich
- Staubbindender Anstrich in der Schachtgrube

Nebenleistungen des AN:

- Lieferung der Ankerschienen, Rüsthülsen, Rüstschuhe und Lastösen mit Übergabe an Rohbaufirma
- Abladen und Transport sämtlicher Komponenten bis zum Aufzugschacht

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

- Fachgerechte Entsorgung aller Verpackungsmaterialien
- Grundanstrich aller nicht blanken Teile sowie ein löslicher Schutzüberzug der funktionsbedingten blanken Teile
- Handlampe mit mindestens 5 m Kabel in LED Technik
- Schachtbeleuchtung, bestehend aus LED- Leuchten, Ausführung und Menge nach den Anforderungen der EN 81, schaltbar von jedem Etagezugang, von der Etagendecke und von der Schachtgrube
- Steckdose 230 V / 50 Hz in Schutzart IP54 im Schacht
- Hauptschalter, Sicherungen und Fehlerstromschutzschalter Typ B einschließlich Montage in der Aufzugssteuerung
- Stahlsockel zur Aufnahme der Aufsetzpuffer und eine Abstiegseinrichtung in der Schachtgrube
- Ausführung der Elektroinstallation in Kabelkanälen oder Rohren
- Drehende Teile sind mit einem gelben Warnanstrich nach DIN 4818 RAL 1004 zu versehen. Schmierstellen sind rot zu kennzeichnen
- Komplette Montage durch Fachmonteure und ggfs. Helfer, bauseitige Hilfskräfte werden nicht zur Verfügung gestellt
- Reinigung des Schachtes+ Grube vor Inbetriebnahme bzw. Übergabe
- Herstellung des Spaltverschlusses zwischen Schacht und Türportal mittels Mauerumfassungszargen aus Edelstahl
- Maschinenrahmen, Schaltgeräte, Seilbefestigung sind zur Vermeidung von Körperschallübertragungen mit Schwingmetallisolation gegenüber dem Baukörper auszuführen (VDI-Richtlinien 2566)
- Abnahmegebühren für Abnahme durch den TÜV / zugelassene unabhängige Stelle(separate Position) einschl. Gestellung der Belastungsgewichte und des Montagepersonals
- Lieferung und Montage sämtlicher, gesetzlich notwendiger Hinweisschilder (z.B. " Aufzug im Brandfall nicht benutzen")
- Lieferung eines Service-Tool für Wartungs- Einstellarbeiten

Mindestanforderungen an den AN:

Referenzen des Hauptunternehmers und der Nachunternehmer für alle Gewerke:

Der Auftragnehmer muss mit entsprechenden Referenzen nachweisen, dass er innerhalb der letzten fünf Jahre vergleichbare Anlagen erfolgreich realisiert hat. Der Nachweis muss sich detailliert auf Anlagen der Art beziehen, wie sie hier realisiert werden sollen.

Sonstige Angaben:

Der Auftragnehmer muss nachweisen, dass er in das Berufsregister oder das Register der Industrie- und Handelskammer am Sitz seines Unternehmens nach Maßgabe desjenigen Landes der Europäischen Gemeinschaft, in dem es ansässig ist, eingetragen ist. Er muss zusätzlich die Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft oder einer vergleichbaren Institution nachweisen. Darüber hinaus muss der Auftragnehmer folgende Informationen über sich und sein Unternehmen zur Verfügung stellen:
Umsatz in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren soweit es vergleichbare Leistungen wie die hier beschriebenen betrifft.
Anzahl der in den letzten drei Jahren bei ihm durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer, gegliedert nach Berufsgruppen.
Angaben über das für die Leitung, Planung und Realisierung des Projektes vorgesehene technische Personal sowie dessen Qualifizierung.

Sicherheits- und Gesundheitsschutz:

Der AG wird in Umsetzung der EU-Baustellenrichtlinie eine Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordination durchführen. Es sind bereits frühzeitig in der Projektierungsphase alle Aspekte des Arbeits- und Gesundheitsschutzes und der Unfallverhütungsvorschriften in Form von Sicherheits- und Gesundheitsschutzplänen einzubinden. Von daher wird der AN verpflichtet, jeweils für die Planungs- und Bauausführungsphase eine qualifizierte Person im Bieteranlagenverzeichnis zu benennen. Die Abstimmung mit dem Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator des AG und den verantwortlichen Personen aller am Bau beteiligten Firmen findet in regelmäßigen Abständen entsprechend den Anforderungen, die sich aus den Realisierungsphasen ergeben, statt.

Es sind darüber hinaus vom AN gem. Arbeitsschutzgesetz (Umsetzung der EU-Richtlinien 89/391/EWG und 91/383/EWG) als Vorsorge gegen Gefährdungen Gefährdungsanalysen durchzuführen und vorzulegen.

Der Arbeitsschutz sieht darüber hinaus weitere Maßnahmen vor, um Gefährdungspotentiale, die sich aus der Zusammenarbeit mehrerer Unternehmen ergeben, zu erfassen und entsprechend zu beachten. Dabei ist festzuhalten, dass die Arbeitgeber grundsätzlich verpflichtet sind, bei Arbeitsstellen mit anderen Beschäftigten mit dem jeweils anderen Arbeitgeber bei der Durchführung der Sicherheits- und Gesundheitsschutzmaßnahmen zusammenzuarbeiten. Auch haben sich die

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Arbeitgeber und ihre Beschäftigten über die mit den Arbeiten verbundenen Gefahren zu unterrichten und über Maßnahmen zu deren Verhütung abzustimmen.

Bei Bedarf ist vom AG und den Auftragnehmern gemeinsam eine Baustellenordnung zu erarbeiten.

Technische Unterlagen:

Die Endabnahme muss der Auftragnehmer beim Auftraggeber schriftlich beantragen.

Bei der Endabnahme müssen nachfolgende Unterlagen an der Baustelle vorliegen:

- Protokolle der Vor- und Zwischenabnahme
- Bericht über die durchgeführte Abnahmeprüfung
- Stromlauf- und Schaltpläne vom Sachverständigen als Revisionsunterlagen anerkannt
- Messprotokolle über Funkentstörungen (Typenprüfung)
- Bescheinigung, dass der Aufzug nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik sowie allen hier genannten Vorschriften ausgeführt ist und eine schriftliche Erklärung, dass bei bestimmungsgemäßer Benutzung jede Gefährdung von Personen oder Sachen ausgeschlossen werden kann
- Prüf- und Wartungsplan
- Wartungsprotokolle bzw. Checklisten mit Angaben der durchzuführenden Arbeiten und Prüfungen und Schmierplan mit Fett- und Ölmengen sowie -arten mit Alternativangaben.

Das für die Abnahme erforderliche Personal sowie die dazu erforderlichen Hilfsmittel, z. B. Belastungsgewichte zum Einfahren und Prüfen des Aufzuges, sind vom Auftragnehmer ohne besondere Vergütung zu stellen.

1 Förderanlagen

1.1 Aufzugsanlagen

1.1.1 Aufzugsanlage Haus 2

1.1.1.1 Aufzug

Aufzugsanlage

Alle nachfolgend beschriebenen Leistungen sind als Kalkulationsgrundlage anzusehen. Es ist eine komplett betriebsfertige und funktionstfähige Anlage anzubieten. In dieser Beschreibung nicht aufgeführte Komponenten, die zum funktionsgerechten Betrieb benötigt werden, sind mit zu kalkulieren.

Das Zusammenstellen eines Bemusterungskataloges, die Bereitstellung von Bemusterungsmaterialien und eine gemeinsame Bemusterung mit Architekt und Bauherren sind in den Einheitspreis der Anlage mit einzukalkulieren.

Art der Anlage:

Lieferung und Montage eines maschinenraumlosen Personenaufzuges als Seilaufzug mit getriebelosem Antrieb im Schachtkopf, schwingungs isoliert auf den Führungsschienen,

behindertengerechte Ausführung der Anlage nach der aktuellen DIN EN 81-70, sowie den aktuellen Forderungen der DIN EN 81-20/50

Eine Rucksackaufhängung ist aus statischen Gründen nicht zulässig.

Sollten abweichend von der Beschreibung nicht Stahltragseile, sondern Riemen/Gurte als Tragmittel verwendet werden, sind diese zu überwachen. Die dafür notwendigen Prüfmittel/Messeinrichtungen sind vom AN mit einzukalkulieren.

Die Aufzug- Hängeleitung (Schleppkabel) ist zusätzlich mit 2 Stück Cat.7 Leitungen zur Übertragung von Bild- bzw. Videodaten der Domkamera im Farbkorb sowie zur Anschaltung einer Zutrittskontrolle auszurüsten.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Grunddaten

Aufzugstyp: Personenaufzug als Seilaufzug

Position Antrieb: Schachtkopf

Tragkraft: 630 kg/8 Personen

Geschwindigkeit: 1m/s

Haltestellen: 5- Durchlader

Förderhöhe: 11,05m

Zugänge Seite 1: 4

Zugänge Seite 2: 1

Anzahl Fahrten/h: mind. 120(ca. 9.000 Fahrten/Monat)

Steuerungssystem: Ein-Knopf-Abwärts-Sammelsteuerung Einzelaufzug

Normen: DIN EN 81-20, DIN EN 81-70, Aufzugsrichtlinie 2014/33/EU

Schacht

Schachtmaß (BxT): 1640mm x 2010mm

Tiefe Schachtgrube: 1100mm ab OKFF

Höhe Schachtkopf: 3400mm ab OKFF oberstes Geschoss

Schachtausführung: Beton

Technische Daten

Antrieb:

getriebeloser, frequenz geregelter Synchronmotor oder gleichwertig, schwingungs isolierte Montage

Nennstrom Motor:

nicht höher als 12 A, ca. 4kW

Typ Schachtlicht:

LED in 4000K mind. 50 Lux 1m über Fahrkorbdach schaltbar als Taster/Kreuzschaltung(jeder Etagezugang)

Typ Kabinenlicht:

LED in 4000K inkl. Notlicht mind. 5 Lux

Fahrtenzähler:

mind. 7 stellig, manipulationssicher inkl. Betriebsstundenzähler- nicht rückstellbar

Steuerung

Folgende Mindestanforderungen muss die Steuerung erfüllen:

- Mikroprozessorsteuerung mit Schnittstelle zum Auslesen von Statistiken, Fehleraufzeichnungen und Diagnosen
- modularer Aufbau der Hardware mit Schnittstellen zum Aufzug, zur Antriebssteuerung und zur Steuerung der Türen, Fehlercodeanzeige
- serielle Schnittstelle zur Datenübertragung
- Fehlerspeicher im Steuerungssystem mit der Möglichkeit der Auslesbarkeit unter Angabe von Fehlerart und Zeitpunkt
- Übergabe einer Sammelstörmeldung als potentialfreier Kontakt zur Weiterleitung an die GLT

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

- Einstellungen an der Steuerung zu Grundparameter müssen über Tasten an der Revisionseinheit möglich sein- falls nicht möglich ist ein Eingabegerät mit zur Anlage zu kalkulieren und zu liefern

Türen und Portale

Kabinengröße:

1100mm Breite x 1400mm Tiefe x 2200mm Höhe

Türöffnung:

900mm Breite x 2100mm Höhe

Feuerwiderstand Tür:

E 120 gem. DIN EN 81-58

Türtyp:

Automatische Schiebetür, 2-teilig links öffnend

Wartungstableau:

Installationsort oberste Haltestelle(5)
Montage im Türrahmen integriert
Ausführung in Edelstahl gebürstet nach erfolgter Bemusterung durch Architekt, AG

Kabinentür:

Ausführung in Edelstahl gebürstet , genaue Festlegung nach Bemusterung durch Bauherr, AG

Kabinentürschwelle:

Ausführung als Stahlprofil mit Aluminiumabdeckung

Schachttür:

Installation als Rahmentür

Schachttüroberfläche:

Ausführung in Edelstahl gebürstet , genaue Festlegung nach Bemusterung durch Bauherr, AG

Schachttürschwelle:

Aluminiumprofil

Mauerumfassungszargen:

Ausführung in Edelstahl gebürstet , genaue Festlegung nach Bemusterung durch Bauherr, AG
Stärke mind. 1,5mm,
Tiefe(Wandstärke) 200mm bis 260mm
Spiegelansicht umlaufend 60-80mm
senkrechte Bauteile gehen als 1 Stück komplett durch,
stirnseitig geschlossen
waagerechte Bauteile flächenbündig zu den senkrechten Bauteilen, beidseitig eingekantet

Ausführung Kabine

Paneelausrichtung:

vertikale Ausrichtung der Wandpaneele

Kabinenwände:

Ausführung in Edelstahl gebürstet , genaue Festlegung nach Bemusterung durch Bauherr, AG

Kabinendecke:

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>Abgehängte Decke mit LED Einbauspot oder flächige, homogene Lichtdecke Ausführung in Edelstahl gebürstet , genaue Festlegung nach Bemusterung durch Bauherr, AG Vorrüstung Installation Domkamera(sep. Position)</p> <p>Bodenbelag: Vorbereitet für bauseitigen Einbau Bodenbelag(Linoleum), ca. 20mm Höhe Bodenaufbau</p> <p>Spiegel: rahmenloser Spiegel in Teilbreite an der linken Seitenwand, 2 Stück Weitwinkelspiegel über den Kabinentüren für Rollstuhlfahrer</p> <p>Handlauf: Handlauf an der linken Seitenwand, rund mit abgerundeten Enden, Ausführung in Edelstahl gebürstet , genaue Festlegung nach Bemusterung durch Bauherr</p> <p>Rammschutz: 1-reihige Anordnung, Ausführung Stoßschutzleisten in Holz, genaue Festlegung nach Bemusterung durch Bauherr</p> <p>Sockelleiste: 2- seitig, Ausführung in Edelstahl gebürstet , genaue Festlegung nach Bemusterung durch Bauherr,</p> <p>Kabinentableau nach DIN EN 81-70</p> <p>Typ/Ausführung: Teilhohes Design-Kabinentableau mit LCD Display Ausführung in Edelstahl gebürstet , genaue Festlegung nach Bemusterung durch Bauherr, quadratische oder runde Edelstahl-Kurzhubtaster mit optischer Kommandoregistrierung inkl. weißer Beleuchtung Taster mit taktiler Beschriftung, Taster mit grünem Ring zur Kennzeichnung der Haupthaltestelle TÜR-ZU-Taster zum vorzeitigen Schließen der Tür TÜR-AUF-Taster zum manuellen Öffnen der Tür Akustische Quittierung zur Rufannahme in Haltestelle und Kabine Ausführung der Schlüsselschalter als Profil- Halbzylinder inkl. 3 Schlüssel je Schließung</p> <p>1 freier Platz als Vorrüstung Leser Zutrittskontrolle abgeschlossen mit Edelstahl Deckel zum nachträglichen Einbau eines Mifare Lesers Abmaße: 70,5 mm x 70,5 mm (Fa. Primion)</p> <p>Haltestellentableaus nach DIN EN 81-70</p> <p>Außenrufe: Haltestellen-Ruftableaus in Ausführung und Design passend zum Kabinentableau Montage der Haltestellentableaus am Türrahmen nach Tabelle 2 der DIN EN 81-70 Ausführung in Edelstahl gebürstet , genaue Festlegung nach Bemusterung durch Bauherr,</p> <p>Funktionalität: Akustische Quittierung der Rufannahme an den Haltestellen und in der Kabine</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Anzeige Fahrtrichtung

Ausführung:

Kabinenstandsanzeige in der Haupthaltestelle im EG und Fahrtrichtungsanzeige in allen weiteren Haltestellen

Stand- und Weiterfahrtsanzeige in Ausführung und Design passend zum Kabinentableau und den Außenrufen, Ausführung in Edelstahl gebürstet, genaue Festlegung nach

Bemusterung durch Bauherr, Haltestellensignalisation im Türrahmen

Zugänglichkeit und Sicherheit

Sicherheitseinrichtung:

Berührungslose Überwachung des Türbereiches durch Lichtvorhang

Sprachansage:

Ansage von fest definierten Texten für Etage, Fahrtrichtung und Türbewegung in den Sprachen deutsch und englisch

Parkhaltestelle:

Parkposition des Aufzuges bei Nichtbenutzung ist frei definierbar, bei Nichtnutzung geht das Kabinenlicht nach einer frei zu definierenden Zeit aus

Vorzugsfahrt:

Vorrangsteuerung für die Exklusivnutzung des Aufzuges, muss über Schlüsselschalter aktivierbar sein

Brandfallsteuerung dynamisch:

bei Ansteuerung durch ext. Brandmeldung (Hausalarmanlage) muß Aufzug in eine zu definierende Haltestelle fahren, falls hier ebenfalls eine Brandmeldung vorliegt, evakuiert der Aufzug in eine andere definierte Haltestelle

Folgende Aktionen werden durch einen ext. Brandmeldealarm aktiviert:

- Löschung aller vorhandenen Rufe
- Verweigerung weiterer Rufannahme
- Überbrückung der Reversiermittel (Lichtschranke, Türleisten und Türöffnungsknopf; lediglich der Schliesskraftbegrenzer bleibt wirksam)
- Einleitung einer Direktfahrt zur Rückrufhaltestelle
- Blockierung aller Kabinen in der Rückrufhaltestelle mit offener Tür sowie eingeschaltetem Kabinenlicht

Fahrkomfort

Durch den AN wird die Messung und Auswertung folgender Daten durchgeführt:

- das Beschleunigungs- und Verzögerungsverhalten in allen 3 Achsen
- den Geschwindigkeitsverlauf mit Schleichfahrt
- Weg-/Zeitkurve
- Stoß- und Rüttelbewegungen am Fahrkorb und an den Führungsschienen
- sämtliche Türbewegungen
- die Qualität der Laufruhe nach ISO/DIS 18738
- Geräuschentwicklung bezogen auf die Fahrt mit Geräuschsensor (Mikrofon)

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Aufzugsnotruf		
		Übertragung nach extern: siehe separat folgende Position		
		Signalisierung Schacht: Nothupe auf dem Kabinendach		
1.1.1.2	1,000	St Domkamera IP Domkamera für den Deckenbereich als Anbauvariante	_____	_____
		Zur Übermittlung eines Standbildes aus der Kabine im Falle einer Havarie zu einer Leitstelle ist eine IP Domkamera an der Kabinendecke zu installieren und zu liefern. Die IP Domkamera muß mind. folgende Spezifikationen erfüllen: Schutzgrad: IP 67 Auflösung: mind. 4 MP(2688x1520Pixel) 30 fps Brennweite: 2,8mm;3,6mm;6mm Kugelkopf dreh- und schwenkbar Empfindlichkeit: 0,005 Lux mit IR LED Beleuchtung Vandalismusgeschützt vorzugsweise im Metallgehäuse mit bruchsicherem Kuppelglas IK 10 Einsatzbereich: -40°C bis 60°C Montagebefestigung: Aufputz inkl. Gehäuse Spannungsversorgung über POE Anschluß über RJ 45 liefern und betriebsfertig montieren Die Weiterleitung der Daten von der Kamera muss über das Schleppkabel des Aufzuges störungsfrei übertragen werden.		
1.1.1.3	1,000	St Notruf über GSM Modul Aufschaltung Aufzugsnotruf über ein GSM Modul auf Dispatcher Universität Rostock(Leitstelle) incl. Montage, Einrichtung und Inbetriebnahme.	_____	_____
		liefern und betriebsfertig montieren.		
1.1.1.4	1,000	St Schlüsseltresor Schlüsseltresor zur Montage im Mauerwerk inkl. Herstellen der Montageöffnung durch Kernlochbohrung in Außenwand(Klinker) Material:V4A	_____	_____
		liefern und betriebsfertig montieren		
1.1.1.5	1,000	St Inbetriebnahme Aufzug STLB-Bau 2021-04 069 8442 Gemeinsame Inbetriebnahme einschl. erforderlicher Koordinierung mit aufzugsfremden Gewerken: - Errichter der Brandmeldeanlage zur Inbetriebnahme und zum Prüfen der Brandfallsteuerung. - Errichter der Niederspannungsanlage zum Anschluss der Aufzugsanlage an das Niederspannungsnetz. - Errichter der Gebäudeautomation zur Inbetriebnahme und zum Prüfen des Informationsaustausches der Aufzugsteuerung mit der übergeordneten Gebäudeautomation. - Errichter der Telefonanlage zur Inbetriebnahme und zum Prüfen des Aufzugsfernnotrufes. Protokoll über die erfolgreiche Inbetriebnahme	_____	_____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	erstellen.			
	1,000	St		

Gesamtbetrag: _____

Unterlagen nicht elektr. bearbeitbar*

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

1.1.2 **RWA Anlage**

1.1.2.1 **Schachtrauchung EnEv Kit**

Aufzugschächte sind entsprechend der gültigen Landesbauordnung zu entrauchen und zu belüften.

Um Wärmeverluste zu vermeiden und den Anforderungen der Energieeinsparverordnung (EnEV) zu genügen wird die bauseitig konventionell errichtete Rauchabzugsöffnung schachtseitig mit einem System für die kontrollierte Schachtrauchung / -belüftung ausgerüstet.

Systemanforderungen:

Sämtliche Komponenten des Systems befinden sich im Aufzugschacht

Das System hat eine Zulassung als baumustergeprüfte Aufzugskomponente und ist Bestandteil der Aufzugsanlage

Die Montage und Wartung erfolgt ausschließlich durch Aufzug-Fachpersonal

Die Rauchdetektion erfolgt mittels eines Rauchansaugsystems bzw. Systemrauchmeldern.

Es ist keine separate Spannungsversorgung erforderlich. Die Einspeisung erfolgt durch die Aufzugsteuerung

Es ist keine Notstromeinheit erforderlich. Die Rauchabzugsöffnung muss bei Netzausfall selbsttätig öffnen, z.B. durch Federkraft. Bei Wiederkehr der Netzspannung schließt die Rauchabzugsöffnung automatisch und das System geht von allein in den normalen Betriebszustand über.

Die Rauchabzugsöffnung wird mittels einer elektromotorisch betätigten Jalousieklappe, die im Aufzugschacht positioniert ist, luftdicht verschlossen. Die Lamellen verfügen über Gummidichtungen, die Jalousieklappe ist mit einem umlaufenden Dichtband ausgerüstet.

Im Falle einer Systemstörung öffnet die Rauchabzugsöffnung automatisch.

Bei einer Temperatur über .°C öffnet die Rauchabzugsöffnung, bei unterschreiten der Temperatur schließt die Rauchabzugsöffnung automatisch. Die Schalthysterese ist einstellbar. Mittels Co2 Sensor kann die Luftqualität im Schacht durch Ansteuerung der Jalousieklappe verbessert werden.

Die Rauchabzugsöffnung öffnet und schließt zeitgesteuert ein- oder mehrmals täglich für einen programmierbaren Zeitraum. Die Umstellung von Sommer- auf Winterzeit erfolgt automatisch.

Bei Rauchdetektion wird automatisch eine Evakuierungsfahrt des Aufzuges eingeleitet. Erst nach einem bewussten Reset der Anlage darf die Anlage wieder in Betrieb gehen.

Die Größe der Jalousieklappe richtet sich nach der Größe der im Schachtkopf befindlichen lichten Öffnung. Die minimale lichte Querschnittsfläche beträgt 0,1 m² bzw. 2,5% des Schachtquerschnittes. Die Zentrale enthält einen potentialfreien Kontakt zur Übertragung einer Sammelstörmeldung an die Gebäudeautomation
Es ist ein separater Druckknopfmelder als Auslösetaster im Schacht zu installieren.

Betriebsanleitungen, Schaltpläne, Wartungs- und Prüfhinweise sind in die technische Dokumentation der Aufzugsanlage einzupflegen.

1,000 St

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Gesamtbetrag: _____

Unterlagen nicht elektr. bearbeitbar*

*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.1.3	Abnahmen			
1.1.3.1	<p>Prüfung vor Erstinbetriebnahme Aufzug STLB-Bau 2018-10 069 8567 Veranlassen und Durchführen der Prüfung nach § 15 Betriebs-sicherheitsverordnung vor erstmaliger Inbetriebnahme durch eine ZÜS, einschl. Gebühren der ZÜS und Übergabe der Prüfbescheinigung an den AG.</p>			
	1,000	St	_____	_____
1.1.3.2	<p>Endabnahme Aufzug STLB-Bau 2018-10 069 8072 Durchführung der Endabnahme mit Konformitätsbescheinigung und Übergabe der Konformitätserklärung nach 2014/33/ EU mit allen erforderlichen Dokumentationen zur sofortigen Inbetriebnahme des Aufzuges und Verwendung durch die Benutzer (z. B. Prüfbescheinigungen durch eine vom AN frei gewählte benannte Stelle aus der europäischen Nando-Datenbank oder Nachweise eines Qualitätssicherungsverfahrens zur eigenverantwortlichen Endabnahme durch den AN), sämtliche Unterlagen, Bescheinigungen und Dokumentationen in deutscher Sprache jeweils 3-fach, geheftet in Ordnern.</p>			
	1,000	St	_____	_____
1.1.3.3	<p>Einweisung Teilnahmebestätigung/Zertifikat STLB-Bau 2021-04 069 5248 Einweisung zur sachgerechten Durchführung von Befreiungsmaßnahmen und Beurteilung von Mängeln, die zu einer Gefährdung von Personen führen können und durch einfache von der Benutzerebene durchführbare Prüfungen erkennbar sind (Betriebs-sicherheitsverordnung), die durchgeführte Einweisung wird protokolliert, einschl. Ausstellen einer Teilnahmebestätigung/eines Zertifikates je Teilnehmer, 5 Teilnehmer, Durchführung der Einweisung vor Erstinbetriebnahme.</p>			
	1,000	St	_____	_____
1.1.3.4	<p>Abnahme RWA Anlage/ENEV KIT Baubegleitende Überprüfung gemäß den zum Zeitpunkt der vom Auftragnehmer zu erstellenden Anlagen gültigen Vorschriften und Bestimmungen, durch einen neutralen nach Landesbaurecht zugelassenen Sachverständigen, einschliesslich der Kosten für eventuell erforderliche Nachprüfungen. Eine Prüfbescheinigung, dass die Anlage mängelfrei ist, ist bei der Abnahme vorzulegen. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, vor Ausführung seiner Leistungen, diese mit dem Sachverständigen abzustimmen, um eine reibungslose Abnahme sicherzustellen. Für Installationen, die nach Fertigstellung der Anlage bzw. des Bauwerkes nicht mehr oder nicht mehr leicht zugänglich sind, ist eine Vorabprüfung zu veranlassen.</p>			
	1,000	St	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.1.4	Dokumentation			
1.1.4.1	Revisionsunterlagen			
	Bestandsunterlagen und technische Dokumentation, im Wesentlichen bestehend aus:			
	<ul style="list-style-type: none"> - Inhaltsverzeichnis - Rechtsgültige Abnahmebescheinigung EC-Konformitätserklärung (Herstellerbescheinigung und Fachunternehmererklärungen) - Anlagenbeschreibung - Bedienanweisung für sämtliche technische Geräte und Anlagen - Prüf- und Einmessprotokolle - Abnahmeprotokolle Sicherheitseinrichtungen - Einweisungsprotokoll des Betreibers - Sicherheitsvorschriften - Prüfbücher - Wartungsplan gemäß AMEV - Erstellung des Anlagendatenblattes sowie der Arbeitskarten gemäß der zur Zeit gültigen AMEV - Herstellerverzeichnis mit Adresse, Telefon-Nr. etc. - Produktinformation mit Bedienungs- und Wartungsanweisungen etc. - Bestandspläne im Maßstab 1:50 mit CAD bearbeitet (keine handschriftlichen Eintragungen!) - Sämtliche Unterlagen sind in maschinell beschrifteten Stehordnern, separiert nach Dokumentations- und Bestandsplänen, dem Bauherrn zur Endabnahme vorzulegen. 			
	Die Pläne sind mit CAD zu erstellen und per CD bereitzustellen (dwg- und / oder dxf- Format). Es sind 3 komplette Sätze zu erstellen und dem AG zur Abnahme zu übergeben. Sämtliche Unterlagen sind ebenfalls auf CD-Rom im Original-Format (Word, Excel,.etc.) und zusätzlich als PDF-Dateien zu liefern.			
	Die vollständigen Dokumentationsunterlagen gem. obiger Auflistung sind spätestens 14 Tage vor der Abnahme der Leistungen zur Prüfung an die Bauüberwachung zu übergeben (Abnahmevoraussetzung).			
1.1.4.2	1,000	psch	_____	_____
	Erstellung Notfallplan und GBU			
	Erstellung Notfallplan und GBU in Abstimmung mit Bauherr lt. BetrSichV			
	1,000	psch	_____	_____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Zusammenstellung

1		Förderanlagen		
1.1		Aufzugsanlagen		
1.1.1		Aufzugsanlage Haus 2		
1.1.2		RWA Anlage		
1.1.3		Abnahmen		
1.1.4		Dokumentation		

Summe:

USt 19,00 %:

Summe Brutto (ohne Nachlass):

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.